

EBA S-05 1-teilige Stahl-Eckzarge

ersetzt EBA 58



Zum nachträglichen Einbau, befestigt mittels Flacheisen

gültig für Anforderung:



Brandschutz (BS) T30, T90



Rauchschutz RS



Einbruchhemmung RC 2, RC 3



Schallschutz SSK 0-5

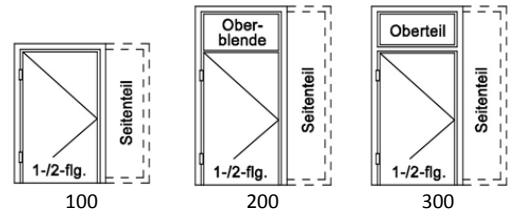


ohne Anforderungen

angrenzende Bauteile:

- Mauerwerkswände
- Betonwände
- Porenbetonwände
- Plan-Verfüllziegelwände
- Montage-Trennwände
- Stützen/Träger

Grundmodelle:



Diese Einbauanleitung gilt nur in Verbindung mit der Haupteinbauanleitung Drehtüren (HEBA). Diese Anleitung wird regelmäßig aktualisiert und ohne besondere Ankündigung auf unserer Website zur Verfügung gestellt. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert die bisherige Auflage ihre Gültigkeit.

- **Alle Maßangaben in mm.**
- Abbildungen bzw. zeichnerische Darstellungen sind prinzipiell schematische Darstellungen, die jedoch annähernd die tatsächliche Konstruktion zeigen.
- Wenn nicht anders dargestellt, sind die Ausführungen für alle Abschlüsse mit/ohne Anforderung und als Rundspiegel (R), Doppelfalz (DF) identisch/sinngemäß.
- Zulässige Wände und Elementausführung laut Nachweisen siehe HEBA Kap. 3 berücksichtigen.

Abkürzungen

BAS	Bandseite
BS	Brandschutz
GBS	Gegenbandseite
RC	Einbruchhemmung
RS	Rauchschutz
SSK	Schallschutzklasse

1 Montage-Trennwände

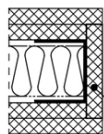


Konstruktion siehe HEBA Kap. 9.2. Ständer aus UA- oder Vierkantstahlrohr-Profilen verwenden. Querschnitt je nach statischen Erfordernissen.



Konstruktion entsprechend der Mindestanforderungen der DIN EN 1627 ausbilden. Zugelassene Montage-Trennwände siehe HEBA Kap. 9.3 und GAS 17-002123-PR01 und -PR02.

Grundmodelle Leibungsbeplankung:



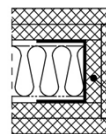
1-fach



T30 + Seitenteil: alle Modelle
T90: 100



alle Modelle



2-fach



T90 + Seitenteil:
 100, 200, 300

2 Distanzverklotzung und Befestigung

- Stahlzarge der Wandöffnung zuordnen.
- **Vor Montagebeginn die Maße, Beschläge sowie deren Sitz/Position der Zarge prüfen.**
- Zargentyp auf Meterriss prüfen und entsprechend entscheiden, ob Zargen-Montage mit/ohne Fußbodeneinstand.

Abmessungen Distanzverklotzung: siehe HEBA Kap. 7.2

Material Distanzverklotzung:



Holz/Holzwerkstoff



T30(-RS): Holz/Holzwerkstoff,
 Rohdichte $\geq 410 \text{ kg/m}^3$
T90(-RS): ROKU Fil PL 1200

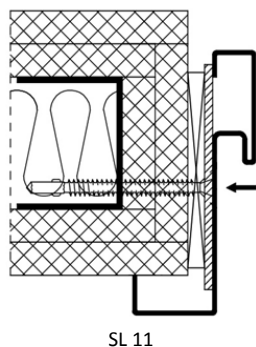


Holz/Holzwerkstoff,
 Rohdichte $\geq 410 \text{ kg/m}^3$

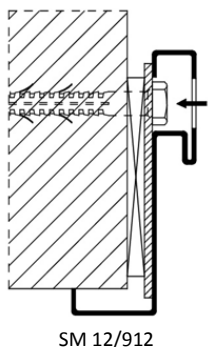


RC 2, RC 3: Holz/Holzwerkstoff,
 Rohdichte $\geq 410 \text{ kg/m}^3$
RC 2/RC 3 + T30(-RS): siehe

Distanzverklotzung einbringen und Zarge mit geeigneten Befestigungsmitteln für Massiv- oder Montage-Trennwände siehe HEBA Kap. 8 über die Flacheisen am Wandbauteil befestigen. Einbaufuge und Distanzverklotzung siehe HEBA Kap. 7.



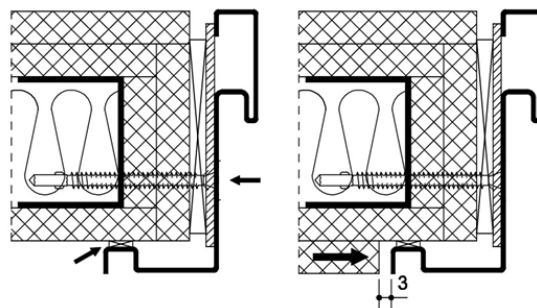
SL 11



SM 12/912

Zusätzlich bei SL 13:

Umlaufend Abstandsklötze zur druckfesten Distanzierung einsetzen. Wandbeplankung einsetzen.



SL 13

3 Thermische Isolierung

Eine thermische Isolierung der Zarge ist abhängig von der/den Anforderung(en) gemäß der nachfolgenden Tabelle umlaufend vorzunehmen. Ggfs. kann eine zusätzliche Isolierung notwendig sein, wenn:

- der Hohlklang der Zarge reduziert werden soll,
- ein Schließmittel auf der Bandgegenseite der Zarge angebracht wird,
- die mechanische Festigkeit der eingebauten Zarge je nach Einsatzbereich (z. B. in Schulen und Krankenhäusern, Vandalismusschutz, etc.) erhöht werden soll.

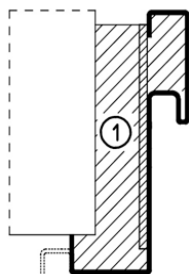
Die Eignung des zusätzlichen Materials muss für den Einsatzzweck und die Anforderung gegeben sein.



SSK 1-5 und Leibungstiefe ≥ 300 : Wenn die Zierteil-Leibung nicht thermisch isoliert wird, Anti-Dröhnmatte auf der Innenseite der Zierteil-Leibung aufbringen.

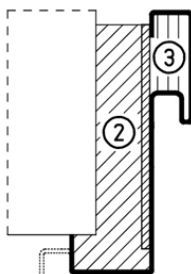
A

Hohlraum komplett ausgefüllt.



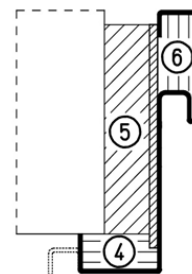
B

Zuerst Zargenleibung isolieren, bevor der restl. Hohlraum ausgefüllt wird.



C

Zuerst ggfs. Spiegel und Zargenleibung isolieren, danach restl. Hohlraum ausfüllen.



Anforderung	SSK	A ①	B ② ③	C ④ ⑤ ⑥
keine Anforderung oder RS	0			
	1-3	B/Z	B/F/Z	F/G/S
	4-5	B/Z	B/Z B/Z	F/G/S F/G/S
T30(-RS)	0-3	B/Z	B/F/Z	F/G/S F/G/S F/G/S
	4-5	B/Z	B/Z B/Z	F/G/S F/G/S F/G/S
T90(-RS)	0-3	Z	Z F/G/S	F/G F/G F/G
RC 2	0-3	Z	Z	-- -- --
	4	Z	Z F/G/S	-- -- --
RC 2 + T30(-RS)	0-3	Z	Z	-- -- --
	4	Z	Z F/G/S	-- -- --
RC 2 + T90(-RS)	0-3	Z	Z	-- -- --
RC 3	0-3	Z	Z	-- -- --
RC 3 + T30(-RS)	0-2	Z	Z	-- -- --





- B BS(-RS), RS:** Brandschutzschaum B1 z. B. Würth FZ plus, Alfa 611 B1 Pistolenschaum
kein BS/RS: offenzelliger Montageschaum B2
- F** Mineralischer Fugenfüller z. B. Gips
- G BS(-RS), RS:** GKF-Plattenstreifen, **kein BS(-RS), RS:** GK-Platten
- S BS(-RS), RS:** Steinwolle A1 (Schmelzpunkt 1000 °C), **kein BS(-RS), RS:** Dämmstoff z. B. Mineralwolle, Glaswolle
- Z** Zementmörtel, Mörtelgruppe ≥ II nach DIN 1053-1

4 Abfugung

Gemäß den Anforderungen auf der Bandseite (BAS) und/oder der Gegenbandseite (GBS) umlaufend mit **Silikon oder Acryl** der Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1 bzw. mind. E-d2 nach DIN EN 13501-1 abfugen.

Zuletzt Türdichtungen gemäß HEBA Kap. 16 einsetzen.

¹  Diesen Wandanschluss immer abfugen.

Anforderung	Abfugung
 SSK 0	empfehlenswert
SSK 1-2	mind. BAS
SSK 3-5	BAS + GBS
 T30, T90	empfehlenswert ¹
 RS, T30-RS, T90-RS	mind. 1-seitig ¹
 RC 2, RC 3	empfehlenswert

